



Johanna Loeb

BASIL ZAHAROFF UND DIE FRAUEN

Von
DÉTECTIF

Ich las heute früh in der „New York Times“, daß Sir Basil Zaharoff, der reichste Mann Europas, wegen einer Indigestion zur Diät verurteilt worden ist. Bitte, er war schon einmal verurteilt, zur Diät vielleicht auch, aber damals war es (angeblich) in einem Zuchthaus.

Dieser Sir Basil, so nennt man ihn, ist wirklich ein interessanter Mensch. Nicht nur in Europa, sondern auch hier ist er wohl einer der reichsten. Er ist der geheime, aber tatsächliche Besitzer von Monte Carlo, von Bergwerken, Eisenbahnen, Kriegsschiffen, sogar von ganzen Straßenzügen in Paris und London, Schlössern in Paris und unglaublichen Schätzen in den Schlössern.

Das Hotel de Paris ist die eigentliche Spielhölle in Monte Carlo. Das Hotel ist von geheimnisvollen Gängen, Tunnels und Lifts unterminiert, so daß die Hotelgäste, auch ohne die Palmen, den blauen Himmel, das Mittelmeer, diese ganze Staffage der Côte d'Azur anzuschauen, ihr ganzes Vermögen verlieren können. Aber ich will ja jetzt nicht vom Spiel sprechen, sondern nur von den Menschen, die im Hotel leben, eventuell sterben.

Wenn man die Gästeliste genau durchsieht, kann man zu seiner Überraschung Namen sehen, die einen absolut korrekten Besitzer haben. Amerikanische Milliardäre gibt es da, europäische Millionäre (auch Abenteurer ohne Millionen), ihre Frauen und unser aller Lieblinge: die Kokotten. Das alles lebt hier in engster Freundschaft, alle kennen einander. An einem grünen Tisch im Keller die Dame